



EMBASSY OF THE
UNITED STATES OF AMERICA
Berlin, Germany



JOACHIM
HERZ
STIFTUNG

PRESSEMITTEILUNG

06.11.2012

„Das gute Gefühl, Menschen geholfen zu haben.“

Beim ‚Community Service Projekt‘ lernten 20 Bremer und Bremerhavener Schüler ehrenamtliches Arbeiten in Washington, D.C., USA kennen

Zwei Wochen USA – wovon viele Teenager träumen, ist für 20 Schülerinnen und Schüler aus Oberschulen in Bremen oder Bremerhaven in den Herbstferien Realität geworden. Sie verbrachten 14 Tage in der Hauptstadt Washington und in den angrenzenden Staaten Virginia und Maryland. Sie arbeiteten in verschiedenen ehrenamtlichen Projekten und lebten bei Gastfamilien. So wurden die Jugendlichen in kürzester Zeit Teil der Gemeinschaft und erhielten einen tiefen Einblick in den „American Way of Life“.

„Das ehrenamtliche Arbeiten hat mir besonders in der Gruppe Spaß gemacht“, sagt die 16-jährige Insa. „Auch ohne Geld dafür zu bekommen, konnte man viel mitnehmen und das gute Gefühl bekommen, Menschen geholfen zu haben.“ Die Idee dahinter heißt „Community Service Projekt“, verwirklicht von der US-Botschaft in Berlin und der [Joachim Herz Stiftung](#): Jugendliche ohne vorherige Amerikaerfahrung erleben die USA von innen und erlernen gleichzeitig die Idee des bürgerschaftlichen Engagements. Organisiert wurde das Programm in den USA durch die internationale Austauschorganisation [Youth For Understanding](#). Viele der Jugendlichen wollen in Zukunft auch in ihrer Nachbarschaft in ehrenamtlichen Projekten helfen.

US-Botschafter Murphy erklärt sein Engagement für das Projekt: „Ich persönlich habe schon erlebt, wie wertvoll es sein kann, wenn man sich sozial engagiert. Ich bin sicher, dass die Schüler viel darüber gelernt haben, was Freiwillige mit ihrer Arbeit für eine Gemeinschaft erreichen können. Dies gilt nicht nur für die Vereinigten Staaten, sondern auch für Deutschland. Ich möchte den Schülern danken, die an diesem Programm teilgenommen haben, und alle dazu ermutigen, die gute Arbeit fortzusetzen.“

„Die Jugendlichen lernen in diesen zwei Wochen unheimlich viel über sich selbst und über ihre Umwelt“, sagt Petra Herz, Vorsitzende des Vorstandes der Joachim Herz Stiftung. „Einerseits sehen sie, wie ihr eigener Einsatz der Gemeinschaft zu Gute kommt und sie durch engagiertes Anpacken in ihrem Lebensumfeld etwas verändern können. Andererseits lernen sie auch sich selbst und ihre eigene Kultur neu kennen, indem sie an dem amerikanischen Leben teilnehmen. Beide Aspekte liegen unserer Stiftung am Herzen – Jugendliche dafür zu begeistern, Verantwortung zu übernehmen und Internationalität zu fördern.“

Die Stipendiaten packten während ihres Aufenthalts unterschiedliche Aufgaben an. In Washington, D.C. sortierten sie in der Capitol Area Foodbank Essensspenden und packten Lebensmitteltüten für bedürftige Schüler. Auch im Umweltbereich waren die



Fotos zum Herunterladen
(ab 12 Uhr):
www.joachim-herz-stiftung.de/de/press/news/2012/11/06/csp-rueckkehr/fotos/index.html

Für weitere Informationen:

Joachim Herz Stiftung
Janne Bavendamm
Öffentlichkeitsarbeit &
Kommunikation
T. +49 40 533295-73
jbavendamm@joachim-herz-stiftung.de



EMBASSY OF THE
UNITED STATES OF AMERICA
Berlin, Germany



JOACHIM
HERZ
STIFTUNG

PRESSEMITTEILUNG

06.11.2012

Jugendlichen aktiv und bauten Vogelhäuser in der Nähe des Anacostia Flusses bei Washington. Eine Gruppe arbeitete auf einer Farm in Maryland und half bei der Ernte sowie bei weiteren Vorbereitungen für den Winter. Nach der ungeplanten Zwangspause, als der Wirbelsturm „Sandy“ über Washington, D.C. hinwegfegte, erlebten die Stipendiaten die besondere gesellschaftliche Solidarität durch die vielen Ehrenamtlichen, die bei den Aufräumarbeiten halfen. Ein paar Tage später konnten sie dann wieder selbst in den Projekten anpacken – und taten dies umso engagierter.

Neben der ehrenamtlichen Arbeit stand für die Schüler das Erlebnis USA im Vordergrund. Zu Halloween verkleideten sich die Stipendiaten, um Passagiere eines Zugs zu erschrecken. Für die Schüler waren diese zwei Wochen ein besonderes Erlebnis. Yesim schwärmt: „Ich habe gemerkt, dass ich mich auch an einem fremden Ort unabhängig bewegen kann und habe Mut bekommen, selbständig zu Reisen.“ Mittlerweile denkt die 16-Jährige über einen längeren Auslandsaufenthalt nach.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Berlin

Die US-Botschaft vertritt die Interessen der USA gegenüber der deutschen Regierung; sie unterstützt aber auch amerikanische Staatsbürger in Deutschland. Seit 2009 ist Philip D. Murphy amerikanischer Botschafter in Deutschland. Unter der Leitung von Botschafter Murphy setzt sich die US-Botschaft dafür ein, Jugendliche aus Deutschland mit den USA, ihrer Sprache und ihrem Leben vertraut zu machen, die üblicherweise nicht an Programmen in die USA teilnehmen.

<http://germany.usembassy.gov/>

Joachim Herz Stiftung

Die Joachim Herz Stiftung fördert Bildung, Wissenschaft und Forschung in den Naturwissenschaften sowie der Volks- und Betriebswirtschaftslehre. Bildung und Persönlichkeitsentwicklung stehen im Mittelpunkt der Programmarbeit. Die Stiftung wurde im Sommer 2008 gegründet. www.joachim-herz-stiftung.de

Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.

Das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU) organisiert seit über 50 Jahren langfristige Jugendaustauschprogramme weltweit. Zusammen mit Partnerorganisationen in rund 50 Ländern setzt sich YFU für Toleranz und interkulturelle Verständigung ein. Seit der Gründung im Jahr 1957 haben insgesamt rund 50.000 Jugendliche an den Austauschprogrammen teilgenommen.

www.yfu.de



Fotos zum Herunterladen
(ab 12 Uhr):
www.joachim-herz-stiftung.de/de/press/news/2012/11/06/csp-rueckkehr/fotos/index.html

Für weitere Informationen:

Joachim Herz Stiftung
Janne Bavendamm
Öffentlichkeitsarbeit &
Kommunikation
T. +49 40 533295-73
jbavendamm@joachim-herz-stiftung.de